

verfertigt wurden. Erlaubte es seine Zeit, so unterrichtete der Kaiser seine Enkel selbst. Sonst that dies der Freigelassene Verrius Flakkus gegen ein Jahresgehalt von 100 000 Sesterzien.<sup>1)</sup> Dieser liebte es, die Knaben mit einander wetteifern zu lassen; wer es am besten konnte, erhielt ein gutes Buch. Augustus verkehrte gern mit Agrippa, seinem Feldherrn, und Mäcen, einem kunstverständigen Ritter, desgleichen mit Künstlern und Dichtern.

**3. Sicherung der Grenzlande.** Augustus war kein eigentlicher Eroberer. Nur um die Einfälle benachbarter Völker zu verhindern und eine sichere Grenze zu gewinnen, veranstaltete er eine Anzahl Kriegszüge. Die freien Stämme im nördlichen Spanien und in den Alpenländern wurden unterworfen, Rhein- und Donaugrenze durch Befestigungen gedeckt. Der Partherkönig gab aus freien Stücken die im Jahre 53 erbeuteten Feldzeichen des Krassischen Heeres heraus und erkannte den Euphrat als Grenze an. Des Kaisers Stiefsohne Drusus und Tiberius waren eifrig bemüht, das römische Reich über die deutschen Gauen bis zur Elbe auszudehnen. Drusus führte im Jahre 12 vor Christi Geburt eine Flotte gegen die Nordseeküste heran; später baute er an der Lippe die Feste Aliso und drang vom Main bis zur Elbe vor. Auf dem Rückzuge erlitt er durch einen Sturz arge Verletzungen und starb bald darauf (9 v. Chr.). Die alten Deutschen aber waren nicht willens, sich dem Joch der Römer zu beugen. Ein heldenhafter, junger Fürst, der Cherusker Armin<sup>2)</sup>, brachte einen heimlichen Bund gegen den Statthalter Quintilius Varus zustande. Im Teutoburger Walde überfiel er ihn samt seinen drei Legionen und vernichtete sie fast vollständig; nur die Reiterei schlug sich durch. Varus aber stürzte sich verzweiflungsvoll in sein Schwert (9 (?) n. Chr.). So wurde im wesentlichen wieder der Rhein die Grenze zwischen Römern und Germanen.

**3. Blütezeit der Künste.** In der schönen Friedenszeit blühten Handel und Wandel, Kunst und Wissenschaft. Horaz, Vergil und Ovid schufen bedeutende Dichtungen, Livius verfaßte ein

1) = 17 000 Mark, aber wegen des damals 3—4 mal höheren Wertes des Edelmetalls = über 50 000 Mark.

2) In unserm Jahrhundert haben die Deutschen Armin ein machtvollcs Denkmal im Teutoburger Walde errichtet. Der Bildhauer Wandel hat es geschaffen.